

**Kleine Anfrage****Yanki Pürsün (Freie Demokraten)****Welche Folgen hat das Auslaufen des Landesprogramms „Sprach-Kitas“ für Frankfurt am Main?****Vorbemerkung:**

Sprachliche Kompetenzen sind eine zentrale Voraussetzung für Bildungserfolg, gesellschaftliche Teilhabe und einen gelingenden Übergang in die Schule. Im Landesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ unterstützen zusätzliche Sprach-Fachkräfte die Kindertageseinrichtungen dabei, alltagsintegrierte sprachliche Bildung nachhaltig im Kita-Alltag zu verankern. Das Programm richtet sich insbesondere an Einrichtungen mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf. Die derzeitige Förderrichtlinie endet am 31. Dezember 2026. Eine erneute Verlängerung der bisherigen Bestandssicherung ist nicht vorgesehen. Die Landesregierung plant, die bislang in gesonderten Programmen bereitgestellten Mittel ab Mitte 2027 in die gesetzliche Betriebskostenförderung zu überführen. Nach Angaben der Landesregierung können einzelnen Einrichtungen infolge der neuen Verteilung künftig weniger Mittel zur Verfügung stehen als bisher. Die konkrete Ausgestaltung der Förderkriterien befindet sich weiterhin in der Erarbeitung. Nach dem Kindertagesstättenentwicklungsplan der Stadt Frankfurt am Main wurden im Jahr 2024 in 57 Frankfurter Kindertageseinrichtungen zusätzliche Sprach-Fachkraftstellen gefördert. Die Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage zur Zukunft der Sprach-Kitas enthält keine kommunale Aufschlüsselung. Aus den veröffentlichten Angaben ist daher nicht ersichtlich, welche Frankfurter Einrichtungen im Jahr 2026 aktiv am Programm teilnehmen, wie viele Fachkraftstellen dort besetzt sind oder welche finanziellen Auswirkungen die Neuregelung auf die einzelnen Einrichtungen haben wird. Für Träger, Einrichtungen und Beschäftigte bedarf es rechtzeitig transparenter Informationen sowie einer verlässlichen Übergangsfinanzierung.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Frankfurter Kindertageseinrichtungen nehmen zum Stichtag 1. Juli 2026 aktiv am Landesprogramm „Sprach-Kitas“ teil?
2. Wie viele Sprach-Fachkraft-Stellenanteile sind in den in Frage 1 genannten Einrichtungen zum Stichtag 1. Juli 2026 besetzt?
3. Wie viele bewilligte Sprach-Fachkraft-Stellenanteile sind in Frankfurt am Main zum Stichtag 1. Juli 2026 unbesetzt?
4. Welche Fördersumme wurde im Jahr 2026 für jede in der Antwort zu Frage 1 genannte Einrichtung bewilligt?
5. Wie viele Kinder werden zum Stichtag 1. Juli 2026 in den in Frage 1 genannten Einrichtungen betreut?
6. Welche Kriterien sollen ab Mitte 2027 die Höhe der Förderung sprachlicher Bildung je Einrichtung bestimmen?

7. Welche der in Frage 1 genannten Einrichtungen würden nach dem aktuellen Planungsstand ab Mitte 2027 geringere Fördermittel erhalten und in welcher Höhe würden sich die Fördermittel gegenüber dem Jahr 2026 jeweils verändern?
8. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass den Trägern der in Frage 1 genannten Einrichtungen bis zum Inkrafttreten der neuen Förderregelung ab Mitte 2027 keine Finanzierungslücken entstehen?
9. Bis wann erhalten die betroffenen Frankfurter Träger verbindliche Informationen über ihre Förderung im Jahr 2027?
10. Wie viele der derzeit besetzten Frankfurter Sprach-Fachkraft-Stellenanteile können nach Einschätzung der Landesregierung ab dem Jahr 2027 in ihrer bisherigen Funktion fortgeführt werden?

Wiesbaden, 27. Juli 2026



Yanki Pürsün